

## Kurzprotokoll der Sitzung des Planungsausschusses vom 05.07.2018

**Beginn:** 19:32 Uhr  
**Ende:** 21:35 Uhr

**Ort:** Großer Sitzungssaal Rathaus

**Sitzungsleiter:** Dietmar Gruchmann

**Anwesend:** Götz Braun, Joachim Krause, Rudi Naisar, Gerlinde Schmolke, Manfred Kick, Salvatore Disanto, Albert Biersack, Christian Furchtsam, Florian Baierl, Michaela Theis, Ingrid Wundrak, Hans-Peter Adolf, Josef Euringer, Alfons Kraft  
Verwaltung: Herr Zettl, Herr Balzer, Herr Kubon  
Zuschauer: Neunzehn Zuschauer

**TOP 1:** Fassadensanierung Clubgebäude Seniorenwohnanlage, Mühlgasse 18, 20, Garching b. München - Auftragsvergabe Gewerk Maler- und Lackierarbeiten

Abgesetzt.

**TOP 2:** Fassadensanierung Clubgebäude Seniorenwohnanlage, Mühlgasse 18, 20, Garching b. München - Auftragsvergabe Gewerk Gerüstbau

Abgesetzt.

**TOP 3:** Fassadensanierung Clubgebäude Seniorenwohnanlage, Mühlgasse 18, 20, Garching b. München - Auftragsvergabe Gewerk Fenster- und Fassadenelemente

Herr Kubon erläutert, dass kein wertbares Angebot vorliegt, so dass die Maßnahme nicht durchgeführt werden kann und in das Jahr 2019 verschoben werden muss.

Der Beschlussvorlage, die Maßnahme zu verschieben und die Mittel im Haushalt aufzustocken, wird einstimmig zugestimmt.

**TOP 4:** Fassadensanierung Clubgebäude Seniorenwohnanlage, Mühlgasse 18, 20, Garching b. München - Auftragsvergabe Gewerk Spenglerarbeiten

Abgesetzt.

**TOP 5:** Römerhof Garching - Vergabe von Planungsleistungen, Bestandserfassung, Brandschutzkonzept und Bauantrag

Es sind Genehmigungen für den Brandschutz nicht auffindbar, deshalb müssen sie nachgeholt werden. Götz fragt, warum es ein Stundenangebot ist und keine Pauschale ist. Herr Kubon erwidert, dass das bei solchen Vorhaben nicht möglich ist. Rudi fragt, ob die Pläne im Staatsarchiv gesucht worden sind, was der Fall ist. Kindergarten und Musikschule sind genehmigt, alles dazwischen nicht. Frau Wundrak möchte zuerst eine Bestandsaufnahme machen, aber genau das ist geplant.

Der Beschlussvorlage, das Büro Meuer zu beauftragen, wird einstimmig zugestimmt.

**TOP 7:** Rückbau der B 471 alt auf der Ostseite der B 11; Vorstellung der Varianten und weiteres Verfahren

Der Verkehr soll gebremst werden, dazu sollen zwei getrennte Fahrbahnen von 3,50 m Breite geschaffen werden. Der Fahrradverkehr soll auf die Straße verlegt werden, der Radweg ist dann verpflichtend. Die Ausweisung als Fahrradstraße oder die Beschränkung auf 30 km/h wird von der Polizei nicht akzeptiert.

Herr Euringer meint, dass die Breite der Fahrbahn für einen verpflichtenden Radweg nicht ausreicht. Herr Disanto fragt, ob man an einem Radfahrer überhaupt vorbeikommt, was bejaht wird. Er hält den Grünstreifen für überflüssig und die Breite für landwirtschaftliche Geräte für zu schmal. Eine Hecke

müsste aufwendig gepflegt werden. Herr Zettl antwortet, dass die 3,50 m bei der Bundesstraße ausreicht. Herr Disanto fragt, warum eine optische Verengung nicht ausreicht. Dietmar erinnert an das Versprechen an die Anwohner. Rudi hält die bestehende Situation aus Radfahrersicht für unbefriedigend und begrüßt die Verlagerung des Radweges auf die Straße. Er meint, die Schutzstreifen hätten sich bewährt. Frau Wundrak berichtet, dass in Dänemark die Radfahrer immer Vorfahrt haben und möchte dem Radfahrer Vorrang einräumen. Herr Furchtsam befürchtet, dass die Straße zu schmal wird. Herr Baierl hält die Schutzstreifen hier für realisierbar und schlägt Variante 2 zur Ausführung vor. Er fragt, ob die 3,50 m Breite ausreichend ist. Herr Kraft schlägt 4,25 m Fahrbahnbreite vor. Herr Adolf hält die Schutzstreifen für eine gute Lösung und hat dort noch nie einen Mähdrescher gesehen. Er hält 3,25 m für ausreichend. Herr Euringer betont, dass der Radfahrer Schutz braucht. Ich weise darauf hin, dass eine Autobahnspur 3,75 m breit ist und das reicht, um einen Radfahrer zu überholen.

Dietmar schlägt vor, dass die Verwaltung die optimale Breite noch ermittelt und im Herbst vorstellt.

Der Beschlussvorlage, Variante 2 zu verwirklichen und die genaue Breite zu ermitteln, wird gegen die Stimme von Herrn Disanto zugestimmt.

**Top 8:** Auftragsvergabe für die vorbereitenden Tiefbaumaßnahmen zur Errichtung der Fahrradverleihstationen in Garching

Der Auftragsvergabe wird einstimmig zugestimmt.

**TOP 9:** Immissionsschutzrecht; Stellungnahme der Stadt Garching zum Antrag der Garching Hochbrück Vermögensverwaltungs GmbH auf wesentliche Änderung der Gewerbeabfall- und Sperrmüllsortieranlage und Angleichung an den Stand der Luftreinhaltetechnik, Ingolstädter Landstraße 89 a, 85748 Garching auf den Grundstücken Fl.Nr. 1694, 1695 und 1696, Gemarkung Garching

Es soll keine bauliche Veränderung stattfinden, sondern eine Änderung innerhalb des Betriebes. Das Landratsamt sollte die Auflagen durchsetzen. Herr Adolf fragt, wozu ein gemeindliches Einvernehmen überhaupt nötig ist. Herr Zettl antwortet, dass die Abläufe innerhalb der Anlage geändert werden, was genehmigungspflichtig ist. Frau Wundrak fragt nach den Abwässern und nach den umliegenden Grundstücken, wo ungenehmigte Baracken für Arbeiter stehen. Herr Kraft bezieht sich auf die Einwände aus Unterschleißheim und möchte sich mit der dortigen Verwaltung ins Benehmen setzen.

Der Beschlussvorlage, grundsätzlich zuzustimmen und die Werte zu überprüfen, wird einstimmig zugestimmt.

**TOP 10:** Behandlung der Anträge der Fraktion Unabhängige Garchinger vom 28.06.17 zur Förderung von generationsübergreifenden, genossenschaftlichen Wohnprojekten und barrierefreiem Wohnen und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 07.11.17 zu barrierefreiem Bauen

Frau Wundrak wundert sich, dass in einem städtebaulichen Vertrag nichts anderes als das Gesetz vereinbart werden kann. Herr Balzer weist auf die Angreifbarkeit der Verträge hin. Herr Adolf möchte die Regelungen auch im Vertrag haben, wenn sie ungültig sind. Herr Euringer weist darauf hin, dass für junge Leute gebaut werden soll. Ich verweise auf die höheren Baukosten, Frau Wundrak meint, so hoch seien die nicht. Herr Baierl nimmt das Ergebnis zur Kenntnis.

Der Beschlussvorlage, dem Stadtrat entsprechende Beschlüsse zu empfehlen, wird gegen die Stimmen der Grünen zugestimmt.

**TOP 11:** Antrag auf Errichtung einer Außentreppe und Umbau in zwei Wohneinheiten im Watzmannring 19, Fl.Nr. 1855/27, Gem. Garching

Herr Kraft kündigt seine Ablehnung an, da die Treppe widerrechtlich gebaut worden ist. Ich frage nach, die Treppe ist widerrechtlich errichtet worden, da sage ich, dass wir uns als Stadtrat nicht gefallen lassen können. Frau Wundrak ist auch gegen die nachträgliche Genehmigung.

Die Beschlussvorlage, das gemeindliche Einvernehmen zu erteilen, wird gegen die Stimmen von Dietmar, Rudi, Herrn Disanto, Herrn Furchtsam und Herrn Biersack abgelehnt.

**TOP 12:** Antrag auf Umbau eines bestehenden Wohnhauses auf 4 Vollgeschosse im Mühlfeldweg 7, Fl.Nr. 1037/4, Gem. Garching

Dem Bauvorhaben soll nicht genehmigt werden, diese Kubatur ist nicht vorgesehen. Herr Disanto hält das Vorhaben für positiv, aber Herr Balzer weist darauf hin, dass dann ein neuer Bebauungsplan erstellt werden müsste.

Der Beschlussvorlage, den Antrag abzulehnen, wird gegen die Stimmen der CSU zugestimmt.

**TOP 13:** Antrag auf Errichtung eines Parkhauses "D30" im Parkring, Fl.Nr. 1796, Gem. Garching

Abgesetzt.

**TOP 14:** Straßenbenennungen in der Kommunikationszone; Sachstandsbericht

Herr Kraft weist darauf hin, dass es keinen Antrag, sondern nur Vorschläge dazu gibt.

Der Punkt wird einstimmig an die Fraktionen verwiesen.

**TOP 15:** BPl. 172 Misch- und Wohngebiet Keltenweg/Hardtweg, Vorlage eines überarbeiteten städtebaulichen Gesamtkonzeptes für BA1-3; Empfehlungsbeschluss für den Stadtrat

Herr Balzer trägt die geänderte Planung vor. Der Business-Campus hat wegen der Abstandsflächen keine Bedenken.

Frau Wundrak wird der Vorlage zustimmen, auch ich gebe Zustimmung bekannt.

Der Beschlussvorlage, die geänderte Planung zu genehmigen, wird einstimmig zugestimmt.

**TOP 16:** Neubau eines 4-gruppigen Kinderhauses mit Wohnungen - Untere Straßäcker; Bekanntgabe Auftragsvergabe Schreiner Innentüren

Die Eilhandlung wird zur Kenntnis genommen.

**Top 17:** Neubau eines 4-gruppigen Kinderhauses mit Wohnungen - Untere Straßäcker; Auftragsvergabe Schreinerarbeiten Einbaumöbel

Der Auftragsvergabe wird einstimmig zugestimmt.

**TOP 18:** Bushaltestellen Mühlfeldweg bei Altenwohnanlage; Herstellung der Barrierefreiheit; Vorstellung der Planung und Freigabe zur Ausführung

Der Beschlussvorlage, Variante 4 umzusetzen, wird einstimmig zugestimmt.

**TOP 6:** Sanierung Kinderkrippe Nachbarskinder, Mühlgasse 20, - Beschluss zur weiteren Nutzung dieser Räumlichkeiten

Es soll ein Beschluss gefasst werden, damit im Sommer gearbeitet werden kann. Frau Wundrak fragt, ob dafür Firmen zu bekommen sind. Herr Kubon antwortet, dass erst das Sanierungskonzept erstellt wird. Herr Kraft spricht für eine Sanierung. Herr Kick fragt, weshalb die Räume nicht vorher saniert worden sind. Dietmar antwortet, dass man an eine gesamte Sanierung gedacht hat. Das Privathaus ist aber nicht geeignet (wegen Schimmel), deshalb sind wir unter Zugzwang.

Der Beschlussvorlage, die Verwaltung mit der Sanierung zu beauftragen, wird einstimmig zugestimmt. Frau Theis merkt an, dass die Räume nicht optimal sind, aber es gibt keine Alternativen.

**TOP 19:** Straßenunterhaltsmaßnahmen für das Jahr 2018; Auftragsvergabe

Herr Baierl fragt, inwieweit diese Maßnahmen vom Staat bezahlt werden. Da wir keine Straßenausbaubeitragssatzung haben, gibt es auch keine Erstattung vom Freistaat. Herr Kick will der Maßnahme nicht zustimmen, weil es eine Generalsanierung der Straßen bräuchte. Das gibt Herr Zettl zu, aber die Maßnahmen wären zu teuer und führten zu Behinderungen. Die

Verkehrssicherungspflicht besteht gleichwohl. Herr Kraft weist darauf hin, dass damals nicht fehlerhaft gebaut wurde.

Der Auftragsvergabe wird gegen die Stimmen von Herrn Disanto und Herrn Kick zugestimmt.

**TOP 20:** Mitteilungen aus der Verwaltung

**TOP 21:** Sonstiges; Anträge und Anfragen

Wegen des Brandschadens am Kinderhaus müssen noch Untersuchungen durchgeführt werden. Die Kosten stehen noch nicht fest. Es ist nicht viel Löschwasser eingedrungen. Herr Kraft beschwert sich über die Horrormeldungen in der Presse. Frau Wundrak fragt nach den Versicherungsleistungen, die Ursache steht noch nicht fest.

Für das Protokoll: *Joachim Krause*